

Heiße Hüttengaudi

Narrenzunft feierte zünftiges Oktoberfest

Mit Oktoberfestständen und Bierzeltbestuhlung in der vollen Fischinger Festhalle sowie der passenden Deko hatte die Narrenzunft das passende Ambiente geschaffen: Fesche Mader in Dirndl und zünftige Jungs in Lederhosen sorgten bei Maßkrugstemmen oder Bierkistenstapeln für Stimmung.

Fischingen. Das Vorstands-Triumvirat Michael Gekle, Marcus Kaupp und Daniel Widemann hat mit der Idee, das Oktoberfest von der Münchner Wies'n in die Fischinger Halle zu verlegen, die Mode und somit voll ins Schwarze getroffen: In Dirndl und Krachledernen zeigten die Gäste bei der Wies'n-Olympiade bemerkenswerte Leistungen. Insbesondere die Mädels waren heuer gut dabei. Jessi legte mit 18

Schlägen für drei Nägel eine Leistung vor, die nur von männlicher Seite getoppt wurde: Marcus Kaupp brauchte nur 14 Mal drauf zu hauen. Beim Maßkrugstemmen zeigte Jacqueline Gekle mit einem vier Minuten lang im 90-Grad-Winkel ausgestreckten Arm die souveränste Leistung unter den Frauen. Beim Kistenstapeln hatten die Männer die Technik besser raus: Die Teams „Farrenstall 21“ und „SG Fischingen/Glatt“ schafften es, sage und schreibe zwölf Kisten zwischen sich zu schieben.

Die Fischinger Hüttengaudi der Narrenzunft war ein launiger Abend, der bei Jung und Alt gleichermaßen gut ankam. Die verschiedenen Teams wurden kräftig durch Klatschen oder Mitstemmen angefeuert. Bei „Happy Hour“ und zünftigen Wies'n-Hits wurde bis in die frühen Morgenstunden in bester Oktoberfestlaune gefeiert. avo



Mit zwölf Bierkisten die Besten der Fischinger Wies'n-Olympiade: Daniel Widemann, Michael Gekle und Marcus Kaupp. Bild: avo

Einsiedel kein Thema mehr

Daimler hat den Einsiedel in Kirchentellinsfurt als Standort für ein Test- und Prüfzentrum ausgeschlossen: Am Dienstag bestätigte der zuständige Projektleiter erneut, dass man sich auf Sulz, Merklingen und Immendingen konzentrieren will.

Sulz/Kirchentellinsfurt. Lothar Ultsamer, Leiter für kommunale Projekte der Daimler AG, begründete den Rückzug aus dem Kreis Tübingen mit der Haltung von Teilen des Kirchentellinsfurter Gemeinderates, die sich bereits gegen eine mögliche Teststrecke ausgesprochen haben. Auch Bürgermeister Bernhard Knauss habe „verhalten“ reagiert.

Damit sind also noch die 420 Hektar potenzielle Konversionsfläche von Kaserne und Übungsgelände in Immendingen sowie die 200 Hektar in Sulz und die gut 200 Hektar von Merklingen und Nelligen in der engeren Wahl. Ob Immendingen für den Bau eines Daimler-Prüfzentrums weiterverfolgt wird, hängt vom Standortkonzept der zu reformierenden Bundeswehr ab, das am 26. Oktober präsentiert werden soll.



Vater Martin auf der Puppenbühne

Marionettentheater für Erwachsene im Gemeindehaus

Sulz. Zum Marionettentheater für Erwachsene lädt der Bezirks-Arbeitskreis Frauen im evangelischen Kirchenbezirk Sulz auf Donnerstag, 20. Oktober, um 20 Uhr. Dann spielen Irmgard und Friedhold Günter im evangelischen Gemeindehaus in der Kanalstraße mit ihren Marionetten das Stück „Vater Martin“ nach Leo Tolstoi. Es geht ums Warten eines Schusters auf

den Besuch Gottes und die sich ergebenden Begegnungen. Im Anschluss besteht bei einem Imbiss die Möglichkeit zum Gespräch. Spenden zur Deckung der Kosten sind erbeten. Der Eintritt ist frei, es wird aber zur Deckung der Unkosten um Spenden gebeten, zudem ist Anmeldung bis 18. Oktober im evangelischen Dekanat Sulz erforderlich (Telefon 07454 / 2376).

Wanderung im Glottertal

Sulz. Die Weinwanderung des Schwäbischen Albvereins Sulz führt dieses Mal ins Glottertal – und zwar abweichend vom Wanderplan bereits am kommenden Samstag, 8. Oktober. Abfahrt ist um 8 Uhr auf dem Sulzer Wöhrd. Für die etwa zehn Kilometer weite

Wanderstrecke werden festes Schuhwerk, Wanderstöcke und Rucksackvesper empfohlen. Anmelden kann man sich bei Wanderführerin Inge Engler (Telefon 07454 / 4297) oder Jens Lohmann (07454 / 407808). Gäste sind den Äblern wie immer willkommen.

Im Mühlheimer Rat notiert

Flächenlose: Bei der Bürgerfragestunde im Mühlheimer Ortschaftsratsrat interessierte sich Wolfgang Heinzelmann für Flächenlose in Mühlheim. Diesbezüglich müsse er sich mit Revierleiter Klaus-Peter Mühleck in Verbindung setzen. Der Hinweis aus dem Ortschaftsratsrat stellte Heinzelmann allerdings nicht zufrieden: Da habe es bereits Anfragen gegeben – mit wenig Resonanz.

Pflöcke: Auf die Frage von Karl Wezel, warum unterhalb des Trainingsgeländes der SG Mühlheim-Renfritzhausen Markierungspflöcke eingeschlagen wurden, gab es keine Antwort, Ortsvorsteher Zirner will dies aber in Erfahrung bringen.

Daimler: Derzeit werden in Mühlheim Lärmmessungen vorgenommen, um die theoretische Lärmbelastung durch ein Prüfzentrum der Daimler AG zu modellieren. Die Mühlheimer Ortschaftsräte wünschen sich, dass bei dem geplanten Prüfgelände mehr Sachlichkeit einkehrt, sie appellierten an alle

die sich mit diesem Thema beschäftigen, sachlich zu bleiben. „Es gibt auch ein Danach, und da sollte man sich noch in die Augen schauen können“, hieß es aus den Reihen des Ortschaftsrates.

Ökokonto: Im Frühjahr 2012 will der Mühlheimer Ortschaftsratsrat im Sinne des Sulzer Ökokontos zehn Obstbäume auf einem Gelände Richtung Fischingen einpflanzen.

Rasengräber: Auf das Thema Rasengräber kam Ortsvorsteher Zirner bei den Bekanntgaben zu sprechen: Laut Karl-Heinz Steng von der Sulzer Stadtverwaltung sei Mitte 2012 damit zu rechnen, dass die ersten Rasengräber angelegt werden könnten. Es bleibt dabei, dass Renfritzhauser in Mühlheim Rasengräber erhalten. In allen Ortschaften, ausgenommen Renfritzhausen, wird überprüft, ob Rasengräber machbar sind.

Volksabstimmung: Auch das Thema Volksabstimmung zum Bahnprojekt Stuttgart 21 wurde angesprochen: Ortsvorsteher Axel Zirner überprüfte, wer sich dafür als Wahlhelfer zur Verfügung stellen würde. wh

Voller Tatkraft

Wolfgang Heinzelmann engagiert sich für Bänke und Schilder

Voller Tatkraft ist der Mühlheimer Wolfgang Heinzelmann: Bei der Ortschaftsratsratung teilte er den erstaunten Ortschaftsräten mit, dass er bereits vier Bänke hergestellt habe, die er im Sinne der Ortsverwaltung an interessanten Stellen in Mühlheim aufgestellt hat.

Mühlheim. Die vier Bänke mit Sockeln aus Beton sind für die Ortschaft kostenlos – noch weitere sollen bis zum Frühjahr angefertigt werden, ebenfalls zum Nulltarif. Die Sitzbänke sind so stabil, dass man sie nicht einfach wegtragen kann.

Wolfgang Heinzelmann will sich außerdem auch einbringen beim Erfassen der Mühlheimer Gewan-

ne und bei der Herstellung von Schildern, mit denen vor allem junge Mühlheimer informiert werden sollen über die Namen der Gebiete, die den meisten gar nicht mehr geläufig sind.

Nachdem Heinzelmann schon vor der Sommerpause sein Interesse bekundet hatte, war der Mühlheimer nun zur jüngsten Sitzung eingeladen – und er sprühte geradezu vor Ideen: Neben den Gewannen sollen demnach auch Spazier- und Wanderwege beschildert und richtige Routen erstellt werden – beginnend am Rathaus, am Friedhof oder auch beim Schulhaus. Heinzelmann hat schon verschiedene Routen im Kopf.

Beim ersten Weg soll der Mühlheimer Hausberg, der Tuchberg, im Mittelpunkt stehen. Heinzelmann kann sich vorstellen, den

Tuchbergweg zu erneuern, um das Spazieren zu erleichtern. Bei einer Begehung am Samstag, 29. Oktober, um 14 Uhr sollen sich die Ortschaftsräte ein Bild davon machen. Mit Pächter David Mauch soll geklärt werden, ob es überhaupt möglich ist, den in den Plänen eingetragenen Weg zu erneuern, da es sich auch um ein Landschaftsschutzgebiet handelt.

Jahr für Jahr sollen weitere Routen entstehen, die aber ebenso wie die Flurnamen nicht nur auf Schildern ausgewiesen werden sollen. Da die jüngere Generation sich vor allem im Internet informiert, sollen Flurwege auch auf dort bekannt gemacht werden. Nicht nur der Mühlheimer Stadtrat Dieter Kopp und Ortsvorsteher Axel Zirner befanden Heinzelmanns Engagement für toll. wh

Famnetnetzwerk präsentiert sich in Sulz

Sulz. Alleinerziehend zu sein ist für Mütter ebenso wie für Väter eine besondere Herausforderung. Es gibt aber für Alleinerziehende vielfältige Hilfestellungen und Entlastungen, etwa bei der Kinderbetreuung oder bei der Jobsuche. Die Kontaktstelle des Familiennetzwerks Landkreis Rottweil (Famnet) begleitet und unterstützt Alleinerziehende bei der Suche nach passenden Hilfeangeboten und bietet damit Hilfe zur Selbsthilfe. Das Famnet stellt am Mittwoch, 12. Oktober, nachmittags von 15 bis 17

Uhr beim „Come together“ in Sulz im Café Ambiente seine Angebote vor (Haus der Betreuung und Pflege am Stockenberg, Freudenstädter Straße 13). Eingeladen sind Alleinerziehende, Netzwerkpartner und alle Interessierten. Nach der Vorstellung des Familiennetzwerks präsentiert sich dann auch das Haus am Stockenberg als „Arbeitgeber für Alleinerziehende“. Bei der Zusammenkunft sollen auch Fragen beantwortet werden und Zeit zum Austausch bleiben. Bei Bedarf ist Kinderbetreuung für ei-

nen kleinen Unkostenbetrag möglich. Das „Famnet Landkreis Rottweil“ ist Teil des Bundesprogramms „Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende“ des Bundesarbeitsministeriums und wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert. Im Landkreis Rottweil wird das Projekt von der Pro Job gGmbH (Unternehmen der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten) in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Rottweil und dem Landkreis organisiert.



Jugendfeuerwehr löscht schnell und diszipliniert

Gemeinsame Hauptübung von Sulzern und Vöhringern bei Massivbau Hauser

Vöhringen/Sulz. Rasch und diszipliniert brachten 35 Jugendfeuerwehrlaute aus Vöhringen, Sulz und Baden-Baden am Montag einen angenommenen Brand bei der Vöhringer Firma Hauser Massivbau unter Kontrolle. Schon nach fünf Minuten waren die Vöhringer

am Ort der diesjährigen Jugendhauptübung, wenig später rückten die Sulzer Kameraden zusammen mit Gästen der befreundeten Jugendfeuerwehr aus Baden-Baden an, die gerade zu Besuch in Sulz waren. Aus 15 Rohren schoss alsbald das Wasser aus der Firmenei-

genen Zisterne und dem Hydranten. Alles klappte wie am Schnürchen, wie der Vöhringer Jugendwart Axel Kayser, Kollege Ralf Kopp aus Sulz, sowie die Kommandanten Raimund Jauch und Harald Hecke aus Vöhringen und Wittershausen bestätigten. Privatbild

ANZEIGE

100% Ökostrom mit Preisgarantie. Jetzt für 2 Jahre sichern!
badenova.de/oeokostromfix24
 badenova

wo was wann

Kino

Oberndorf: 17.45 und 20 Uhr „Männerherzen und die ganz, ganz große Liebe“. 18 und 20.15 Uhr „Wickie auf großer Fahrt“.

Notdienst

Apotheken: Apotheke Dunningen, Hauptstraße 28, Dunningen. Stadt-Apotheke, Marktstraße 8, Alpirsbach.

Arzt: Dr. Herr / Dr. Ertle, Mühlbachstraße 17, Vöhringen, Telefon 07454 / 2351.

Zentrale Notfalldienstnummer: 01 80/51 92 92 380.

Treffs/Vorträge

Fischingen: 19.30 Uhr Sitzung des Ortschaftsrats, Rathaus.

Vereine/Verbände

TV Sulz: 17 Uhr Abnahme des Sportabzeichens, Albeckstadion.
Mühlheim: 20 Uhr Hauptversammlung Bürgerforum, „Rössle“.

Sonstiges

Bürgerbüro: 9 bis 12.30 Uhr, Rathaus.
Oberndorf: Beratungstag Energieagentur, Rathaus, Anmeldung unter 07 41 / 4 80 05 89.

Freizeit

Glatt: 11 Uhr Minigolf geöffnet.

Ausstellungen

Glatt: 14 bis 17 Uhr Jochen Wahl – Malerei, Zeichnungen, Radierungen und Skulpturen, Kultur- und Museumszentrum.

Jubilare

Sulz: Hermann Fink, 84.
Vöhringen: Hedwig Hellstern, 75.
Empfingen: Waltraud Rebmann, 84. Roman Dobler, 84.

Totentafel

Dornhan. Hedwig Glück, geborene Kaupp, ist am 30. September im Alter von 86 Jahren gestorben. Beerdigung ist am heutigen Mittwoch um 13.15 Uhr.